

1 Wir sind gerecht gesprochen

Römer 3,23+24: alle haben gesündigt, aber durch Jesus werden wir gerecht gesprochen!

Römer 6, 6-7.11: Wir sind als Christen geistlich neu geboren. Jesus lebt mit seinem Geist in uns. Das ist gemeint mit «der Sünde tot, aber in Jesus leben».

2 Der alte Mensch ist noch da

Auch wenn das Neue (Leben als Christ, Jesus in mir) begonnen hat und mich und meine Denks- und Lebensweise hoffentlich immer mehr prägen wird, so ist doch das Alte (meine menschliche Art mit ihrer Neigung, Gott ungehorsam zu sein, träge und bequem zu sein) auch immer noch da.

Darum fährt Paulus in Kap 6 des Römerbriefs mit V 12 fort: „Euer vergängliches Leben darf also nicht mehr von der Sünde beherrscht werden, die euch dazu bringen will, euren Begierden zu gehorchen.“

Begierden: unsere egoistische selbstsüchtige Seite, unsere Neigung nur auf uns zu schauen und die eigenen Wünsche in den Vordergrund zu stellen.

3 „Geh und sündige nicht mehr“

Jesus vergab der Ehebrecherin – aber er wollte, dass sie nicht so weiterlebt wie bisher (Johannes 8,11).

Warum sollen wir nicht sündigen? Wegen der negativen Konsequenzen der Sünde:

- Sünde verletzt Menschen und zerstört Beziehungen
- Sünde entfernt und entfremdet uns von Gott. (Jesaja 59,1+2)
- Sünde beeinträchtigt unser Leben in der Nachfolge und unseren Dienst. Hebräer 12,1
- Leichtfertig sündigen missachtet den Preis, den Jesus für unsere Erlösung zahlen musste.
- Wir sind Kinder, Repräsentanten und Botschafter von Jesus.

4 Wie kann ich siegreich leben?

Sünde sind nicht nur böse Taten, sondern wenn wir etwas anderes als unsere Gottesbeziehung zu unserem höchsten Ziel, Sinn und Glück machen. Darum ist der erste und wichtigste Punkt, um ein siegreiches Leben zu führen, nicht eine Vermeidungsstrategie, eine strikte Selbstkontrolle, um ja nie einen Fehler zu machen, sondern die Nähe Gottes immer wieder zu suchen.

In seiner Nähe bleiben ist das Wichtigste. Aber auch wenn ich das mache, werde ich nicht von Versuchungen verschont bleiben. Deine alte Natur oder der Teufel – es können durchaus beide sein – werden versuchen, Dich zu verleiten, Dinge zu tun, die nicht richtig sind und Dir und Deiner Beziehung zu Gott schaden.

Und der Teufel weiss, wo die Chance am höchsten ist, er wird es nicht bei jedem gleich probieren, sondern greift dich am liebsten an deiner Schwachstelle an. Dessen musst Du Dir bewusst sein und darauf vorbereitet sein.

Wichtig: Versuchung ≠ Sünde

Bei Versuchung: mit Gottes Hilfe und Deinem Willen widerstehen und NEIN sagen!

Manchmal ist es – wo das möglich ist – einfacher, der Versuchung aus dem Weg zu gehen, als ihr zu widerstehen. Beispiel Alkohol oder gewisse Internetseiten.

Und wie gesagt, besser als jede Vermeidungsstrategie ist es, uns mit Gutem zu beschäftigen.

Gute Filme schauen, gute Bücher lesen. Lobpreismusik hören und selber singen. Zeit mit Jesus verbringen.

Meine Gedanken und Gefühle von ihm füllen und bestimmen lassen. Das gibt mir ein erfülltes Herz und macht mich weniger anfällig für Versuchungen.

„Dem Teufel widersteht, dann wird er von euch ablassen und fliehen. Sucht die Nähe Gottes, dann wird er euch nahe sein!“ Jakobus 4,7+8a NGÜ

„Wenn wir unsere Sünden bekennen, erweist Gott sich als treu und gerecht: Er vergibt uns unsere Sünden und reinigt uns von allem Unrecht, ´das wir begangen haben`.“ 1. Johannesbrief 1,9

Wo ist deine Schwachstelle? Sei ehrlich mit dir selbst. Was ist deine Liebessünde?

Lass sie. Bitte Gott, dir zu helfen, sie zu lassen.

Fragen für nächstes Mal: Will und kann ich mit jemandem über meine Sünden sprechen? Wenn nein, warum nicht? Bin ich bereit, hinzuhören, wenn mich jemanden ungefragt auf eine Sünde in meinem Leben hinweist? Worauf muss ich achten, wenn ich jemanden auf eine Sünde in seinem Leben hinweisen möchte resp. sollte?